

Aarau, im September 2021

Der Zimmerpflanzen-Boom hält an

Die Gartensaison ist vorbei, draussen ist es kühl und grau und jetzt konzentrieren sich alles auf die Zimmerpflanzen. Was sind die kommenden Stars in der Zimmerpflanzenwelt, und wie pflege man sie am besten? Denn eines ist absehbar: Die Begeisterung fürs Gärtnern mit Zimmerpflanzen hält ungebrochen an.



Zurzeit besonders beliebt: Indoor-Blattschönheiten

Viele Schweizerinnen und Schweizer haben in den letzten Jahren ihre Liebe zu Zimmerpflanzen entdeckt. Efeututen und Sansevieria waren hierbei die «Einstiegsdroge», denn sie brauchen nicht viel Aufmerksamkeit. Aber was ist mit Korbmaranten und Baum-Solitärs für den Innenraum? Zwar ist ihre Pflege komplizierter, doch auch sie erfahren eine wachsende Nachfrage. Das hat mit dem Mass an Erfahrung, dem Lebensstil, der Wohnumgebung, aber auch mit persönlichen Vorlieben zu tun. Und auch mit der Corona-Pandemie, die Garten und Innenraumgrün einen beachtlichen Boom verleiht hat.

Pflanzen als Therapie

Was draussen passiert, lässt sich nicht kontrollieren – sehr wohl aber das, was sich in den eigenen vier Wänden ereignet. Pflanzen zu pflegen macht glücklich, denn es braucht nicht lange, bis Erfolge erkennbar sind. Wer sich ein bisschen mit den Ansprüchen von Zimmerpflanzen beschäftigt, wird sich wundern, wie schnell Monstera und Co. zu Höchstform auflaufen. Auch aufs Wohnklima wirken sich Zimmerpflanzen positiv aus. Das wissen besonders diejenigen zu schätzen, die den Grossteil der Arbeitswoche im Homeoffice verbringen. Wer von Zuhause aus arbeitet, findet in der Pflege von Zimmerpflanzen Abwechslung und emotionale Unterstützung.

Das Schöne an den Pflanzen für daheim ist, dass es ein riesiges Sortiment gibt, in dem jeder etwas ganz entsprechend dem persönlichen Geschmack findet. Und da jeder Raum einer Wohnung oder

eines Hauses sehr spezielle Licht- und Temperaturbedingungen aufweist, gibt es auch eine Vielzahl möglicher Standorte für die Pflanzen.

Das Ungewöhnliche reizt

Hohe Luftfeuchtigkeit, warm, kein direktes Sonnenlicht, aber nicht komplett im Schatten? Bedingungen wie diese hat es am ehesten im Badezimmer und gefallen besonders der Calathea, auch Korbmarante genannt. Ihre etwas aufwendigere Pflege belohnt die Blattschmuckstaude aus den Regenwäldern Brasiliens durch imposante, nahezu expressionistisch gezeichnete Blätter. Bislang weniger bekannt ist die Sorte 'Musaica', deren Laub an ein Muster aus winzigen Mosaiken erinnert. Andere Calatheas haben auffallend dunkelgrün- bis fast schwarzes Laub, das auffällig pink gezeichnet ist. Der Trendfarbe Pink darf sich auch Ficus elastica 'Abidjan' brüsten. Diese Farbe haben seine neu austreibenden Blätter – vor dem dunkelgrau-glänzendem Laub ein besonderer Hingucker. Es sind also vor allem Zimmerpflanzen mit verschiedenfarbig gezeichneten Blätter, welche zurzeit im Trend sind.

Andere Pflanzen wie beispielsweise die Birkenfeige schätzen den grossen Auftritt und machen als Zimmersolitäre oder grüne Raumteiler im Wohnzimmer eine gute Figur. Idealerweise stehen sie an einer hellen Stelle ohne direktes Sonnenlicht, erhalten nicht zu viel Wasser und werden vor Zugluft geschützt. Wem das zu aufwendig ist, findet in der pflegeleichten Chinesischen Feige 'Moclame' eine Alternative. Mit ihrem geflochtenen Stamm und den dicken, rundlichen Blättern nimmt sie den Trend zum architektonischen Look auf. Für ein gerades und aufrechtes Wachstum wird empfohlen, die Pflanze einmal im Monat zu drehen. So wird vermieden, dass sie sich zu sehr dem Licht entgegenstreckt und mit der Zeit krumm wird.

Pflege-Apps erleichtern das Leben

Den Riesen stehen die Zwerge gegenüber. Mini-Gewächshäuser für Zimmerpflanzen, auch als ewige Terrarien bekannt, sind der Trend der Stunde. Richtig angelegt und verschlossen, entwickelt sich in den geschlossenen Glashäusern ein eigenes Ökosystem. Farne, Efeututen, Mini-Orchideen, Ufopflanze oder Geldbaum sind nur ein paar der vielen Kandidaten, mit denen sich ein solches Pflanzen-Terrarien begrünen lassen. Perfekt als Geschenk oder auch nur, um die Entwicklung eines Miniaturgartens zu beobachten. Der grosse Vorteil dieser Mini-Gewächshäuser: Sie brauchen fast keine Pflege.

Zimmerpflanzengärtnern stehen heute viele praktische Hilfsmittel zur Verfügung, die Pflegeaspekte wie Giessen, Düngen oder Standort sehr vereinfachen. Dazu gehören Apps wie zum Beispiel PlantCare, Waterbot oder myPlants, die Pflegetipps geben und daran erinnern, wann gegossen werden muss. Denn am Giessen scheitert die Freude an den Pflanzen meist. Es sei denn, man richtet sich nach dem Rat von Profigärtnern und greift bei den Töpfen auf solche mit eingebautem Giess-System zurück. Ein integriertes Wasserreservoir im Gefässboden stellt dabei sicher, dass die Pflanzen immer optimal versorgt sind. Muss nachgefüllt werden, informiert eine Anzeige darüber. Ferienabwesenheiten von rund zwei Wochen sind damit problemlos möglich. Oder aber man steckt ganz einfach einen Feuchte-Sensor in die Erde, der dem Smartphone via zugehöriger App meldet, wenn die Pflanze durstig ist.

Bilder & Legendenvorschläge:

(Nutzung ausschliesslich im Rahmen dieses redaktionellen Artikels)

01_Zimmerpflanzen_SST-1825888148.jpg (Bild Shutterstock | Followtheflow)

Zimmerpflanzen sind ein Segen für das Wohnklima und mehrheitlich einfach zu pflegen.

02_Gummibaum_DSC01503.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Dunkle Eleganz: Gummibaum (Ficus elastica 'Abidjan') sekundiert von einer panaschierten Hoya.

03_Feigenbaum_DSC01426.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Kleinlaubiger Feigenbaum (Ficus microcarpa 'Moclame') mit Peperomia und Fittonia als Unterbepflanzung.

04_Panaschiertes_Quartett_DSC01325.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Zweifarbige (panaschierte) Grünpflanzen wirken lebendiger: Hoya carnosa, Ficus benjamina, Aglaonema 'SilverBay' und Dracaena deremensis (von links nach rechts).

05_Gefleckte_Efeutute_DSC01417.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Die Gefleckte Efeutute (Scindapsus 'N'joy') eignet sich perfekt als Unterbepflanzung oder auch als Solitär in Ampeln.

06_Korbmarante_DSC01349.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Eine nicht ganz alltägliche, aber robuste Korbmarante mit faszinierender Blattmusterung ist Calathea musaica 'Network'.

07_Sideboard_mit_Blattpflanzen_DSC01336.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Sowohl die grosswüchsige Alocasia zebrina als auch die kleineren Calathea-Sorten kommen mit recht wenig Licht aus.

JardinSuisse ist der Unternehmerverband Gärtner Schweiz. Ihm gehören 1700 Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus, der Topfplanzen- und Schnittblumenproduktion, der Baumschulproduktion sowie des Gärtnerischen Detailhandels an. Er bietet seinen Mitgliedern eine umfassende Palette an Dienstleistungen. Dazu gehören die Beratung, die Unterstützung bei der Werbung, die Zertifizierung von Produktionsbetrieben und vieles anderes mehr. Der Verband betreut zudem die gärtnerische Berufsbildung von der Grundbildung bis zur Ausbildung zum Gärtnermeister.

Kontakte:

JardinSuisse

Othmar Ziswiler, JardinSuisse – Unternehmerverband Gärtner Schweiz, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Tel. 044 388 53 00, www.jardinsuisse.ch; medien@jardinsuisse.ch

Pressebüro

Irène Nager, Nager Promotions GmbH, Seeburgstrasse 49F, 6006 Luzern, Tel. 041 377 21 01, www.nager-promo.ch ;
irene.nager@nager-promo.ch

Bilderauswahl

Reto Rohner, Picturegarden | Rohner; Agentur Rohner GmbH, Busskirchstrasse 97, 8645 Jona, Tel. 055 285 82 00,
www.agentur-rohner.ch; r.rohner@agentur-rohner.ch

Übersicht der Bildauswahl in der Anlage zu diesem Artikel:
(bitte Folgeseite ebenfalls beachten)



01



02



03



04



05



06



07